



Binäre Optionen

Zurzeit wird der Internet-Nutzer mit Angeboten überschwemmt von Händlern, die Binäre Optionen anbieten.

Was sind Binäre Optionen?

Eine binäre Option (auch: digitale Option) ist ein Finanzderivat, das von Optionen abgeleitet ist, zu den exotischen Optionen zählt und zur Kategorie der Termingeschäfte gehört.

Bei binären Optionen können nur zwei Szenarien eintreten: Tritt ein zuvor definiertes Ereignis ein, erhält der Käufer einen festgelegten Betrag, andernfalls verfällt die Option wertlos. Als Basiswerte kommen – wie bei klassischen Optionsscheinen auch – Indizes, Aktien, Währungspaare oder auch Rohstoffe in Frage. Es kann dann auf fallende oder steigende Kurse spekuliert werden.

Ebenso wie bei klassischen Optionsscheinen existieren binäre Kaufs- und Verkaufsoptionen in amerikanischer und europäischer Variante.

Die Cash-or-Nothing-Option schüttet am Laufzeitende einen vorher festgelegten Betrag aus, wohingegen die Asset-or-Nothing-Option den Preis des Basiswertes auszahlt oder diesen selbst andient. Im Gegensatz zu klassischen Optionen hat der Trader also keine Möglichkeit die Option während der Laufzeit auszuüben.

Für amerikanische Optionen gilt, dass das Ereignis während der Laufzeit eintreten muss; bei europäischen Op-

tionen muss das Ereignis am Laufzeitende eintreten.

Da eine binäre, europäische Knock-In-Call- oder Put-Option ausgezahlt wird, wenn sie während bzw. am Ende der Laufzeit im Geld notiert, entspricht ihr normierter Preis – d. h. der Preis für eine Auszahlungseinheit – der Wahrscheinlichkeit für dieses Ereignis. Somit verhält sich ihr Preis genauso wie das Delta eines klassischen Optionsscheins.

Binäre Optionen wurden lange Zeit außerbörslich gehandelt, also direkt vom Aussteller an den Käufer vergeben. Für diese Form exotischer Optionen gab es keinen liquiden Markt für den Handel. Typischerweise kann eine solche Option während der Laufzeit nicht liquidiert werden, es sei denn der Broker bzw. die Plattform erlaubt solch ein Vorgehen. Da der unregulierte Handel mit binären Optionen ein großes Potential an Manipulation bezüglich des Fairplay beherbergt, werden in regelmäßigen Abständen Warnungen vor dem Handel auf unregulierten Plattformen herausgegeben.

2007 hatte die US-amerikanische Options Clearing Corporation vorgeschlagen, diese Optionen zu erlauben. Die Securities and Exchange Commission hat daraufhin Cash-Or-Nothing Binäroptionen im Jahr 2008 erlaubt. Seit Mai 2008 bietet der American Stock Exchange (Amex) Europäische cash-or-nothing Binäroptionen an. Auch am Chicago Board Options Exchange (CBOE) werden sie

seit Juni 2008 gehandelt. Die Standardisierung von binären Optionen bildet die Basis für den Handel an der amerikanischen Börse mit laufender Quotierung des Preises.

Binäre Optionen werden auch im außerbörslichen OTC-Handel angeboten. Seit 2012 wird der Handel mit binären Optionen auf Zypern (wo sich sehr viele dieser Handelsplattformen befinden) durch die Cyprus Securities and Exchange Commission (CySEC) reguliert. 2013 zog auch Malta nach, wo binäre Optionen bisher von der Glücksspielbehörde verwaltet wurden. Die beiden Länder sind damit die ersten, die binäre Optionen als Finanzinstrumente im Sinne der EU-Richtlinie MiFiD gesetzlich regeln. Die Regulierungen beim Handel mit binären Optionen sollen Fairplay garantieren. Auf unregulierten Plattformen werden die Transaktionen nicht, oder nicht notwendigerweise überwacht und das vom Kunden investierte Geld wird nicht auf einem Treuhandkonto hinterlegt. CySEC warnt daher in periodischen Abständen vor dem Handel mit binären Optionen auf unregulierten Plattformen.

Die Banc De Binary ist einer der außerbörslichen Anbieter dieser Produkte mit Sitz in Zypern. In den USA läuft derzeit ein Verfahren gegen die Bank, in dem untersucht wird, ob die Bank gegen die Vorschriften auf dem amerikanischen Finanzmarkt verstößt. Es wird unter anderem der Vorwurf untersucht, dass die Banc De



Binary keine Daten über Vermögensverhältnisse und Erfahrung der Trader sammelt.

Welche dieser Assetklassen Trader nutzen, bleibt ihnen natürlich vollständig selbst vorbehalten. Sie entscheiden für sich, welche Basiswerte genutzt und welche Märkte ausgewählt werden. Grundlage ist neben der eigenen Entscheidung natürlich auch die jeweilige Marktentwicklung und die Frage, ob gerade hier Gewinne zu erzielen sind.

Um beim Handel mit Binären Optionen erfolgreich zu sein, bieten die verschiedenen Broker unterschiedliche Handelsinstrumente, die den Händlern zur Verfügung gestellt werden. Zu den wohl bekanntesten Handelsinstrumenten gehört der Call/Put-Handel. Trader, die auf steigende Kurse setzen, erwerben eine Call-Option, wer eher von sinkenden Kursen ausgeht, investiert in eine Put-Option. Tritt der jeweils gewählte Fall ein, kann der Gewinn verbucht werden. Solche Call-Put-Optionen können je nach Vereinbarung bis zum Ende des Monats laufen, sie können aber auch kurzfristig lediglich über zwei bis fünf Minuten vereinbart werden. Besonders beliebt sind 60-Sekunden-Trades, da hier schon nach kurzer Zeit feststeht, ob die Position im Geld ist oder nicht. Daneben gibt es aber durchaus weitere Handelsinstrumente, die als Alternativen gern genutzt werden. Hierzu gehört beispielsweise der Range-Handel. Als Range werden die Kurse zwischen zwei Kurslinien bezeichnet, die den Wert nach oben

sowie nach unten begrenzen. Bleibt der Basiswert innerhalb dieser Linie, ist die Finanzwette gewonnen. Durchbricht der Wert jedoch einmal während der Laufzeit diese Werte, ist der Einsatz für den Trade verloren. Dennoch kann dieses Handelsinstrument gerade in Zeiten seitwärts tendierender Kurse eine gute Möglichkeit sein, dennoch Gewinne zu erzielen. Ebenfalls für Seitwärtsbewegungen eignet sich die One-Touch-Option. Bei dieser Handelsart muss der Basiswert lediglich einmal im Optionszeitraum eine bestimmte Grenze erreicht haben. Somit wird der Gewinn auch dann erzielt, wenn der Basiswert bis zum Ende der Option wieder in die andere Richtung tendiert und sich nicht dauerhaft nach oben oder unten entwickelt.

Diese Handelsinstrumente können beim Handel mit Binären Optionen genutzt werden:

- Call-Handel für Wetten auf steigende Kurse
- Put-Handel für Wetten auf sinkende Kurse
- Range-Handel speziell bei seitwärts gerichteten Märkten
- One-Touch-Option für volatile Märkte